

Nachgang

JuLe - Junge Lebenshilfe Kreisvereinigung Germersheim als Aussteller bei der 2. Inklusionsmesse Rheinland-Pfalz.

(Kreis Germersheim, 24.04.2018) „Wir waren nicht nur vor Ort, wir waren Mittendrin“ - bei der 2. Inklusionsmesse Rheinland-Pfalz, welche am Wochenende des 13./14. April 2018 in Mainz stattfand. Als einziger Aussteller der Südpfalz präsentierte sich die JuLe - Junge Lebenshilfe – Kreisvereinigung Germersheim (JuLe) unter insgesamt 50 Ausstellern mit einem durchaus bunten, ansprechenden und vor allem informativen Stand. Neben reichlich Informationsmaterial zeigte eine Präsentation, wer JuLe ist, was JuLe will, was JuLe bisher erreicht hat und vor allem, was JuLe weiter erreichen möchte.

Die „Macher“ der JuLe waren an beiden Tagen selbst vor Ort und standen den zahlreichen Interessierten gemäß dem JuLe-Motto: „Weil nur Eltern wie Eltern reden“ gerne zu Fragen/Antworten und für interessante Gespräche zur Verfügung.

„Zu hören, wie sehr sich Eltern/Angehörige, aber auch Mitarbeiter sozialer Einrichtungen wünschen endlich mal wieder die Eltern verstärkt mit ins Boot zu nehmen und zu wissen, dass wir gemeinsam mit der Lebenshilfe Kreisvereinigung Germersheim, diese Lücke bereits schließen, tat so unheimlich gut“ so Rita Bockmeyer, eine ehrenamtlichen Mitgründerinnen der JuLe und selbst Mutter einer Tochter mit Down-Syndrom.

Die Eltern mit ihrem Know-how, ihren Erfahrungswerten, mit ihrer Energie und Power mitbewegen zu wollen, all dies wieder verstärkt zu hören, zu unterstützen und dieses Potenzial als Eigen zu nutzen, das hat die Lebenshilfe Kreisvereinigung Germersheim zurecht verstanden. In einer Art „Kooperation“ mit ehrenamtlich tätigen Eltern deren Kinder verschiedene Handicaps haben, und hauptamtlichen Mitarbeitern der Lebenshilfe Kreisvereinigung Germersheim, wurde die JuLe 2014 gegründet. Einfach wieder „back to the roots“, dahin wo die Lebenshilfe einst herkam.

„Uns bietet sich damit eine klassische Win-Win-Situation in der alle Beteiligten und Betroffenen gemeinsam einen Nutzen erzielen. Das Wissen um ihre Kinder/Angehörige, das Wissen was sie brauchen, was sie erwarten und was auf dem Markt leider nicht geboten wird, das sind durchaus wichtige Informationen, die Einrichtungen und Institutionen benötigen sofern sie weiterhin zeitgerecht am Markt bestehen wollen. Inklusion, Integration, Teilhabe und selbstbestimmtes Leben bedeutet nicht, dass es sich auf Hochglanzpapier gut liest und aller Mund davon spricht. Wo gefördert und gefordert wird, da müssen später auch Perspektiven geboten werden“, so Brigitte Adam, JuLe Mitgründerin und Mutter einer sehbehinderten Tochter.

„Glück kann man Teilen - Sorgen auch“, so der Slogan der JuLe-Kreisvereinigung Germersheim. Glück, Sorgen, Fragen, Antworten, Anregungen, Tipps, Know-how, aber auch Motivation es gleich zu tun, das alles haben sie auf der 2. Inklusionsmesse in Mainz geboten.



Von links nach rechts:
Brigitte Adam (JuLe), Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Rita Bockmeyer (JuLe)
vorm Stand der JuLe - Junge Lebenshilfe Kreisvereinigung Germersheim



Besucher am Stand der JuLe - Junge Lebenshilfe Kreisvereinigung Germersheim

(Bildquelle: Privat)